

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben

vom

STATISTISCHEN AMT

des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb. Nr. VIII/0/2

5. September 1949

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

2. Folge

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorbemerkung	2
II. Definition der Begriffe "Heimatvertriebene" und "Zuwanderer aus der sowjetischen Zone und Berlin"	3
III. Quellen zur Flüchtlingsstatistik	3
IV. Bemerkungen zu den Zahlenübersichten	6
V. Zahlenübersichten	10
1) Bevölkerungs, Heimatvertriebene und Zuwanderer aus der sowjetischen Zone und Berlin im Vereinigten Wirtschafts- gebiet am 1. April 1949.	
2) Zunahme der Bevölkerung und der Heimatvertriebenen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1946 bis 1949.	
3) Abnahme des Wohnungsbestandes und Zunahme der Bevölkerung in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zwischen 1939 und 1948.	
4) Die beschäftigten Heimatvertriebenen in der amerikanischen Zone nach Berufsgruppen, dem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten und berufsfremdem Einsatz am 1. April 1949.	
5) Die Beschäftigten in den Ländern der amerikanischen Zone am 1. April 1949.	
a) absolut	
b) in vH.	
6) Die berufsfremd eingesetzten Heimatvertriebenen in den Ländern der amerikanischen Zone am 1. April 1949.	
7) Beschäftigte und arbeitslose Heimatvertriebene in den Ländern der amerikanischen Zone am 1. Juli 1948 und 1. April 1949.	

- 8) Die arbeitslosen Heimatvertriebenen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Berufsgruppen am 1. April 1949.
- 9) Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes am 1. April 1949.
- 10) Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Berufsgruppen am 1. April 1949.
 - a) absolut,
 - b) in vH.
- 11) Bar- und Sachleistungen der offenen Fürsorge an Heimatvertriebene, Zuwanderer aus der sowjetischen Zone und Berlin, sowie Evakuierte im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und in der französischen Zone im 2. Halbjahr des Haushaltsjahres 1948/49.
- 12) Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Parteien und Personen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und in der französischen Zone am 31. Dezember 1948.
- 13) Die im öffentlichen Dienst beschäftigten Heimatvertriebenen in den Ländern der amerikanischen Zone nach Behördenart und Dienstverhältnis, Stand Mitte 1948.
- 14) Die in Landesbehörden der amerikanischen Zone beschäftigten Beamten und Angestellten nach Dienststufen, Stand Mitte 1948.
- 15) Die im Rahmen der Bodenreform angesiedelten Heimatvertriebenen in Bayern und Hessen am 31. Dezember 1948.

I. Vorbemerkung

Ende Juni 1949 wurde ein Fachunterausschuß Flüchtlingsstatistik ins Leben gerufen, welchem die Koordinierung der Flüchtlingsstatistik für alle Länder der Westzonen und die einzelnen Verwaltungsbehörden obliegen wird.

Mit der Untersuchung der wirtschaftlichen Belange der Heimatvertriebenen befaßt sich der Flüchtlingsausschuß der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute. Die Behandlung der soziologischen Seite des Flüchtlingsproblems hat die Arbeitsgemeinschaft sozialwissenschaftlicher Institute in Angriff genommen.

Die vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gesammelten Daten zur Flüchtlingsstatistik werden laufend in Form von Statistischen Berichten veröffentlicht. Kleinere Berichte über den

Flüchtlingsausgleich zwischen dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet und der französischen Besatzungszone sind bereits herausgegeben worden. (Statistische Berichte vom 11.8.1949 LfW.-Nr.: VIII/6/1 (260)). Mit dem vorliegenden Bericht wird eine umfassende Zusammenstellung des neusten vorhandenen Materials zur Flüchtlingsfrage gebracht.

II. Definition der Begriffe "Heimatvertriebene" und "Zuwanderer aus der sowjetischen Zone und Berlin"

Heimatvertriebene im Sinne der nachstehenden Zahlenübersichten sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1. September 1939 aus den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder und Neisse oder aus dem Ausland geflüchtet, oder durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen sind, bzw. sich am Zeitpunkt der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in der Kriegsgefangenschaft befanden, und deren Kinder.

Die unter dem Sammelbegriff "Zuwanderer aus der sowjetischen Zone und Berlin" in nachstehenden Übersichten gegebenen Zahlen enthalten:

In Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen die Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1. September 1939 ihren ständigen Wohnsitz aus der sowjetischen Zone oder Berlin nach den Westzonen verlegt haben.

In Nordrhein-Westfalen die Personen, die als politisch, rassisch oder religiös Verfolgte aus der sowjetischen Zone geflüchtet sind und in Nordrhein-Westfalen eine Zuflucht gefunden haben (Flüchtlinge B).

In Hessen, Württemberg-Baden und Bayern die Evakuierten aus der sowjetischen Zone und Berlin, das sind Personen, welche während und unter dem Einfluß des Krieges ihren Wohnsitz nach dem Westen verlegt haben.

III. Quellen zur Flüchtlingsstatistik

Die Personenzahlen für die unter II aufgeführten Gruppen in den Übersichten 1 und 2 (Stichtag 1. April 1949) wurden in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes auf folgende Weise ermittelt:

Schleswig-Holstein führte im Januar 1948 eine Erhebung über die Zahl der "kriegsursächlich Zugewanderten", unterteilt nach dem Wohnsitz am 1. September 1939, durch, deren Ergebnisse auf den Stand vom 1. April 1949 fortgeschrieben wurden. (Die fortgeschrie-

benen Zahlen wurden auf Grund einer im Dezember 1948 durchgeführten Flüchtlingssondererhebung im Rahmen der Ausgabe von Flüchtlingspässen bereinigt. Die Ergebnisse dieser Erhebung werden in der nächsten Folge der statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem ausgewertet werden.)

Hamburg legt den Flüchtlingszahlen das Ergebnis der Volkszählung am 29. Oktober 1946 zu Grunde, welches mit Hilfe der Wanderungsstatistik (polizeiliche Ab- und Anmeldungen) fortgeschrieben wird.

Niedersachsen gewinnt seine Flüchtlingszahlen durch den sogenannten "Monatlichen Nachweis der Bevölkerungsvorgänge", welcher auf Grund eines Befehls der Militärregierung vom 20. Dezember 1945 laufend von sämtlichen Gemeinden des Landes geliefert wird. (Die Ergebnisse einer Flüchtlingssondererhebung am 10. Oktober 1948 und der Flüchtlingszählung bei Ausgabe der Flüchtlingspässe liegen noch nicht vor).

Nordrhein-Westfalen nahm am 1. August 1947 eine Flüchtlingszählung vor, deren Ergebnis durch Fortschreibung bis zum 1. Januar 1949 auf dem laufenden gehalten wurde. Ab 1. März 1949 werden nicht mehr die Fortschreibungsergebnisse, sondern die bei Ausgabe der Flüchtlingspässe ermittelten Zahlen für die Heimatvertriebenen und die sogenannten Flüchtlinge B verwendet. (Die Zahl der Flüchtlinge B liegt wesentlich unter der Zahl der Zuwanderer aus der sowjetischen Zone und Berlin, da als Flüchtlinge B nur solche Personen gelten, die in der sowjetischen Zone politisch, rassistisch oder religiös verfolgt wurden und dieses nachweisen können).

Bremen verband die Personenstandsaufnahme am 10. Februar 1948 mit einer Zählung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten, deren Ergebnisse mit Hilfe der Wanderungsstatistik fortgeschrieben werden.

Bayern, Hessen und Württemberg-Baden ermitteln die Zahlen der Flüchtlinge aus laufenden Meldungen der Stadt- und Landkreise, die diese nach einem Befehl der Militärregierung MG/DP/F vom Januar 1947 erst sechswöchentlich, dann vierteljährlich erstatten. Die Meldungen der Kreise sind zumeist auf Bestandsmeldungen der Gemeinden aufgebaut.

In der Arbeitsmarktstatistik werden durch sämtliche Landesarbeitsämter des Vereinigten Wirtschaftsgebietes die Zahlen der Arbeitslosen gesondert für Heimatvertriebene nachgewiesen (Übersichten 8-10).

Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit, die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen nach Ländern, Berufsgruppen oder nach dem Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen zu vergleichen. Die als Arbeiter und Angestellte beschäftigten Heimatvertriebenen werden zunächst nur in den Ländern der amerikanischen Zone laufend erfaßt. (Übersichten 4-7). Es ist vorgesehen, auch in der britischen Zone die Heimatvertriebenen unter den Gesamtbeschäftigten nach Berufsgruppen besonders auszugliedern.

Die vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vorbereitete einheitliche Fürsorgetatistik, die besondere Aufstellungen über die in der offenen Fürsorge unterstützten Heimatvertriebenen sowie über den betreffenden Kostenaufwand vorsieht, kann wegen der notwendigen Umstellung der Buchungen erst ab 1. April 1950 in Kraft treten. Bis dahin ist die Aufstellung ausführlicher, vergleichbarer Übersichten über die Heimatvertriebenen in der offenen Fürsorge für alle Länder der drei Westzonen nicht möglich. Die im nachstehenden Tabellenteil wiedergegebenen Übersichten (Nr. 11 und 12) über Personenzahl und Kostenaufwand der offenen Fürsorge, die durch das Hauptreferat für Finanzen beim Länderrat erstellt wurden, bringen lediglich eine besondere Ausgliederung des gesamten Personenkreises der Heimatvertriebenen, Zuwanderer aus der Ostzone und der Evakuierten in jeweils einer Gesamtzahl.

Ein besonders wertvolles Material stellen die Ergebnisse der Sonderauszählung für Flüchtlinge im Rahmen der Volks- und Berufszählung am 29. Oktober 1946 dar. Sie enthalten Angaben über die Gliederung der Heimatvertriebenen nach Geschlecht, Alter und der Berufszugehörigkeit, wobei in allen Ländern einheitlich von dem Kriterium des Wohnsitzes am 1. September 1939 ausgegangen wird. Die Ergebnisse werden soeben zusammengestellt und in einer besonderen Veröffentlichung herauskommen.

Die im Mai 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet durchgeführte Landwirtschaftliche Betriebszählung hat Fragen nach der Flüchtlingseigenschaft des Betriebsinhabers, sowie des Personals in der Landwirtschaft aufgenommen, außerdem ist die Zahl der in landwirtschaftlichen Höfen wohnungsmäßig untergebrachten Flüchtlinge ermittelt worden. Nach der Aufbereitung der Ergebnisse wird ein genauer Überblick über die Eingliederung der Heimatvertriebenen in die Landwirtschaft gegeben werden können.

In den gegenwärtig vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern vorbe-

reiteten Gesamterhebungen wie der Handwerkszählung, der Volks- und Berufszählung 1950, der Wohnungszählung sowie der Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung werden jeweils die Personenkreise der Heimatvertriebenen und der Zuwanderer aus der sowjetischen Zone erfaßt und in den Ergebnissen besonders nachgewiesen werden.

IV. Bemerkungen zu den Zahlenübersichten

1. Die Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern im Vereinigten Wirtschaftsgebiet hat sich in dem halben Jahr vom 1. Oktober 1948 bis 1. April 1949 um rund 475 000 Personen erhöht. Von dieser Zunahme entfallen rund 175 000 auf die Heimatvertriebenen. Die restliche Zunahme mit rund 300 000 ist auf andere Faktoren, wie Geburtenüberschuß, Heimkehr von Kriegsgefangenen und Zuwanderung aus der sowjetischen Zone und Berlin zurückzuführen.
2. Im Rahmen der Volkszählung am 29. Oktober 1946 galten als Heimatvertriebene alle Personen mit deutscher Muttersprache, die am 1. September 1939 ihren Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten östlich der Oder und Neisse oder im Ausland hatten. Die Zahl dieser Heimatvertriebenen betrug am 29. Oktober 1946 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 5,8 Millionen. Am 1. April 1949 wurden von den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes insgesamt 7,12 Millionen Heimatvertriebene nachgewiesen. An der Zunahme von rund 1,32 Millionen sind neben den aus der Ostzone oder aus dem Ausland eingewanderten auch die aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Heimatvertriebenen sowie der Geburtenüberschuß der Heimatvertriebenen beteiligt. Im gleichen Zeitraum (von 29. Oktober 1946 bis 1. April 1949) hat die Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet um rund 2,8 Millionen, das ist 7,2 vH zugenommen.
3. Infolge der Bevölkerungszunahme einerseits und des durch Kriegszerstörungen verursachten Verlustes an Wohnräumern andererseits, ist eine erhebliche Mehrbelastung der Wohnungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Jahre 1948 gegenüber 1939 eingetreten. Im Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ist jede Wohnung im Jahre 1948 mit 50 % mehr Menschen belegt als im Jahre 1939. Weitere Einzelheiten über die Entwicklung der Wohnungslage zwischen 1939 und 1946 sind in "Wirtschaft und Statistik" Heft 3 Jahrgang 1949 S. 79 - 82 enthalten.
4. In der amerikanischen Zone hat die Zahl der als Arbeiter und Angestellte beschäftigten Heimatvertriebenen vom 1. Oktober 1948 bis 1. April 1949 um rund 44 000, das ist 4,6 vH, abgenommen. Der Anteil der berufsfremd eingesetzten Heimatvertriebenen hat sich dabei von 16,1 vH auf 16,8 vH erhöht.

5. Aus Übersicht 5 ergibt sich die Besetzung der einzelnen Berufsgruppen mit Heimatvertriebenen und Einheimischen in den einzelnen Ländern der amerikanischen Zone. Die Heimatvertriebenen sind vor allem in den Berufsgruppen beschäftigt, die von der einheimischen Bevölkerung vielfach gemieden werden, wie in der Landwirtschaft, in Gaststättengewerbe und im Haushalt, sowie in denjenigen Berufsgruppen; in welchen die Heimatvertriebenen spezielle Berufskenntnisse aufzuweisen haben, wie in der Berufsgruppe "Steinarbeiter und Glasmacher", "Musikinstrumente und Spielwarenmacher", "Textilarbeiter und Bekleidungsarbeiter". In technischen und Büroberufen liegt ein Übergewicht von einheimischen Beschäftigten vor.
6. Übersicht 6 enthält eine Aufstellung der berufsfremd eingesetzten Heimatvertriebenen in der amerikanischen Zone nach ihren erlernten Berufen. Besonders hohe Anteile sind bei den Berufszugehörigen der Nahrungs- und Genussmittelarbeiter, der Friseure, der Büroberufe, der Techniker und Ingenieure, sowie der Maschinisten und Heizer berufsfremd, d.h. in einer fremden Berufsgruppe eingesetzt.
7. Seit der Währungsreform bis zum 1. April 1949 hat die Zahl der beschäftigten Heimatvertriebenen in der amerikanischen Zone um rund 74 000 Personen, das ist 7,7 vH abgenommen. In der gleichen Zeit erhöhte sich die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen um rund 129 000 Personen. Sie hat sich damit fast verdreifacht.
8. Von den Arbeitslosen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ist mehr als jeder Dritte ein Heimatvertriebener. Der Anteil der arbeitslosen Heimatvertriebenen liegt in denjenigen Berufsgruppen, in welchen die Heimatvertriebenen gemäß ihrer Herkunft spezielle Kenntnisse aufzuweisen haben, besonders hoch, (z.B. Glasmacher, Textilhersteller, Landwirtschaft usw.), da die speziellen Berufskenntnisse der Heimatvertriebenen in ihrer neuen Heimat zum großen Teil noch nicht nutzbar gemacht werden konnten.
9. Hinsichtlich des Anteils der Heimatvertriebenen an den Arbeitslosen können erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern festgestellt werden. Während in Schleswig-Holstein mehr als jeder zweite Arbeitslose ein Heimatvertriebener ist, gehört in Hessen nur jeder vierte Arbeitslose zum Personenkreis der Heimatvertriebenen. Der Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl der Heimatvertriebenen schwankt zwischen 9,6 vH in

Schleswig-Holstein und 0,9 vH in Hamburg.

10. Die Gliederung der arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Berufsgruppen gibt Anhaltspunkte für eine künftige Arbeitsvermittlung über die engeren Ländergrenzen hinweg. Die meisten arbeitslosen Heimatvertriebenen waren, bevor sie arbeitslos wurden, als Hilfsarbeiter, in Büroberufen oder im Bauwesen beschäftigt.
11. Mehr als die Hälfte (54,8 vH) des gesamten Aufwandes der offenen Fürsorge im Vereinigten Wirtschaftsgebiet wird für die Heimatvertriebenen (und für Zuwanderer sowie Evakuierte) verausgabt. Der Anteil dieses Personenkreises an der Bevölkerung beträgt im Vereinigten Wirtschaftsgebiet dagegen nur 19 vH.
12. Unter den in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Parteien und Personen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet sind ebenso wie bei dem Aufwand mehr als 50 vH Heimatvertriebene, Evakuierte und Zuwanderer. Der Anteil der Heimatvertriebenen, Evakuierten und Zuwanderer an den in der offenen Fürsorge unterstützten Personen liegt in sämtlichen Ländern weit über ihren Bevölkerungsanteil. Am stärksten ist der Unterschied in Nordrhein-Westfalen (28,3 vH gegen 8,6 vH) und in Württemberg-Baden (57,3 vH gegen 10,5 vH).
13. In der ersten Folge der "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" (Statistischer Bericht vom 24.2.1949, Arb-Nr. VIII/0/1) wurde eine Übersicht über die Flüchtlinge im öffentlichen Dienst in der britischen Zone gegeben. In Ergänzung hierzu werden nunmehr Zahlen über die als Arbeiter, Angestellte und Beamte beschäftigten Heimatvertriebenen im öffentlichen Dienst der amerikanischen Zone gebracht. Es ergibt sich, daß die Anstellungsquote von heimatvertriebenen Beamten in sämtlichen Ländern weit unter dem Soll (jeweiliger Anteil der Heimatvertriebenen an der Bevölkerung) liegt. In den Angestellten und Arbeitern der Landesbehörden sind die Heimatvertriebenen mit höheren Prozentsätzen als an der Bevölkerung beteiligt. Im Rückstand befinden sich die Anstellungsquoten von Arbeitern und Angestellten bei den Kommunalbehörden.
14. Die als Beamte und Angestellte in Landesbehörden beschäftigten Heimatvertriebenen verteilen sich ziemlich gleichmäßig über alle Dienststufen (bei den Beamten) und Gehaltsgruppen (bei den Angestellten). Es trifft also nicht zu, daß die Heimatvertriebenen im öffentlichen Dienst überwiegend in untergeordneter Tätigkeit beschäftigt werden.

15. In Bayern und Hessen erhielten in Wege der Bodenreform bis zum 31. Dezember 1948 nur insgesamt 514 Heimatvertriebene vollbäuerliche Siedlerstellen (von schätzungsweise mindestens 50 000 Siedlungsbewerbern aus den Kreisen der Heimatvertriebenen). Bis zum gleichen Zeitpunkt wurde in den genannten Ländern an über 315 000 Heimatvertriebene Gartenland in der durchschnittlichen Größe von 0,02 ha = 200 qm verteilt. Die Zuweisung von Gartenland hat jedoch keinerlei Siedlungscharakter.

V. Zahlenübersichten

1) Bevölkerung, Heimatvertriebene und Zuwanderer ¹⁾ aus der sowjetischen Zone und Berlin

im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

am 1. April 1949

Gebiet	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern in 1 000	darunter					
		Heimatvertriebene		Zuwanderer ¹⁾ aus der sowjetischen Zone und Berlin		Heimatvertriebene und Zuwanderer zusammen	
		in 1 000	vH	in 1 000	vH	in 1 000	vH
		1	2	3	4	5	6
Schlesw.-Holst.	2 712,9	913,7	33,7	123,5	4,6	1 037,2	38,2
Lübeck	1 529,3	83,5	5,5	57,9	3,8	141,4	9,2
Niedersachsen	6 832,3	1 792,6	26,2	281,8	4,1	2 074,4	30,4
Nordrh.-Westf.	12 792,8	1 044,6	8,2	47,8	0,4	1 092,4	8,5
Ostpreußen	534,1	29,5	5,5	9,7	1,8	39,2	7,3
Hessen	4 274,3	652,3	15,3	80,6	1,9	732,9	17,1
Württbg.-Baden	3 842,5	691,1	18,0	18,3	0,5	709,4	18,5
Bayern	9 217,5	1 913,4	20,8	145,4	1,6	2 058,8	22,3
Vereinigt. Wirtschafts- gebiet	41 735,7	7 120,7	17,1	765,0	1,8	7 885,7	18,9
Britische Zone	23 867,3	3 834,4	16,1	511,0	2,1	4 345,4	18,2
Amerikanische Zone	17 868,4	3 286,3	18,4	254,0	1,4	3 540,3	19,8

1) Für die britische Zone "Flüchtlinge" aus der sowjetischen Zone und Berlin
für die amerikanische Zone "Evakuierte" aus der sowjetischen Zone und Berlin

2) Zunahme der Bevölkerung und der Heimatvertriebenen
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
1946 bis 1949

Gebiet	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern				Heimatvertriebene			
	am 29.10.46	am 1.4.49	Zunahme		am 29.10.46	am 1.4.49	Zunahme	
	in 1 000			vH	in 1 000			vH
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schlesw.-Holst.	2 592,2	2 712,9	120,7	4,7	833,7	913,7	80,0	9,6
Hamburg	1 406,2	1 529,3	123,1	8,8	55,2	83,5	28,3	51
Niedersachsen	6 300,1	6 832,3	532,2	8,4	1 467,8	1 792,6	324,8	22,-
Nordrh.-Westf.	11 748,4	12 792,8	1 044,4	8,9	698,6	1 044,6	346,0	49,5
Bremen	485,5	534,1	48,6	10,0	25,3	29,5	4,2	16,6
Hessen	3 995,7	4 274,3	278,6	7,0	552,5	652,3	99,8	18,1
Württbg.-Baden	3 607,3	3 842,5	235,2	6,5	509,3	691,1	181,8	35,7
Bayern	8 789,6	9 217,5	427,9	4,9	1 657,8	1 913,4	255,6	15,4
Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	38 925,0	41 735,7	2 810,7	7,2	5 800,2	7 120,7	1 320,5	22,3
Britische Zone	22 046,9	23 867,3	1 820,4	8,3	3 055,3	3 834,4	779,1	25,5
Amerikanische Zone	16 878,1	17 868,4	990,3	5,9	2 744,9	3 286,3	541,4	19,7

**3) Abnahme des Wohnungsbestandes und Zunahme
der Bevölkerung in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
zwischen 1939 und 1948**

Land	Wohnungen in 1000		Ab- nahme in vH	Bevölkerung in 1000		Zu- bzw. Ab- nahme in vH	Mehrbele- gung der Wohnungen 1948 geg. 1939 i. vH
	1939 ^{a)}	1948 ^{b)}		1939	1948 ^{c)}		
Schleswig-Holstein	435,3	413,5	- 5,0	1 589,0	2 712,3	+70,7	+ 85
Hamburg	556,1	294,3	-47,1	1 711,9	1 502,9	-12,2	+ 67
Niedersachsen	1 160,0	1 122,9	- 3,2	4 539,4	6 745,0	+48,6	+ 57
Nordrhein-Westf.	3 355,9	2 417,9	-28,0	11 945,1	12 608,6	+ 5,6	+ 48
Bremen	165,9	101,0	-39,1	562,9	525,4	- 6,7	+ 55
Hessen	956,9	869,6	- 9,1	3 479,1	4 214,0	+21,1	+ 35
Württemberg-Baden	892,1	802,8	-10,0	3 217,4	3 811,1	+18,5	+ 34
Bayern	1 762,2	1 665,2	- 5,5	7 037,6	9 141,2	+29,9	+ 40
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	9 284,4	7 687,2	-17,2	34 082,4	41 260,5	+21,1	+ 49

a) Mai 1939.- b) Oktober 1948.- c) Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern.

4) Die beschäftigten Heimatvertriebenen in der amerikanischen Zone ¹⁾
nach Berufsgruppen, dem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten
und berufsforemdem Einsatz
am 1. April 1949

Lfd. Nr.	Berufsgruppen	Beschäftigte insgesamt	darunter Heimatvertriebene		Von den heimatver- triebenen Beschäf- tigten sind berufs- fremd eingesetzt	
			Zahl	vH	Zahl	vH
1	Landw. Berufe	389 546	144 979	37,2	15 691	12,0
2	Forstberufe	52 845	10 963	20,7	1 545	14,4
3	Bergleute	19 426	3 629	18,7	710	19,6
4	Steinarb. u. Glasmach.	65 011	15 482	23,8	2 389	16,1
5	Metallarbeiter	697 414	97 210	13,9	15 476	16,2
6	Musikinstrum.-u. Spiel- warenmacher	5 397	1 888	35,0	466	26,7
7	Chemiearbeiter	28 994	3 110	10,7	409	16,5
8	Gummiarbeiter	8 504	1 708	19,9	145	11,4
9	Textilarbeiter	106 574	35 460	33,3	4 711	17,2
10	Papierarbeiter	22 818	3 174	13,9	561	22,2
11	Lederarbeiter	45 397	5 519	12,2	1 238	25,5
12	Holzarbeiter	191 087	35 071	18,4	4 029	11,7
13	Nahrungs-u. Genußm.-arb.	143 834	26 850	18,7	12 955	50,7
14	Bekleidungsarbeiter	220 353	46 061	20,9	5 236	15,3
15	Friseure	40 078	7 564	18,9	2 275	34,4
16	Bauarbeiter	222 961	45 656	20,5	5 385	11,3
17	Graphische Berufe	35 602	3 792	10,7	927	26,0
18	Reinigungs-u. Desinf. arb.	20 534	2 496	12,2	503	28,0
19	Bühnen-u. Filmarbeiter	45	8	17,8	5	62
20	Gaststättenarbeiter	77 286	15 290	19,3	2 991	24,5
21	Verkehrsarbeiter	364 363	41 467	11,4	6 150	15,4
22	Hausgehilfen u. verw. Berufe	306 432	64 813	21,2	5 425	14,0
23	Hilfsarbeiter aller Art	395 335	122 394	31,1	2 096	2,0
24	Maschinisten u. Heizer	33 582	3 722	11,1	1 072	28,8
25	Kaufm. Büro-u. Verw. Berufe	931 402	104 502	11,2	27 763	31,2
26	Ingenieure, Techn.	118 961	13 681	11,5	3 916	29,3
27	Sonstige Berufe	214 687	32 457	15,1	6 199	23,4
28	Arbeitskräfte ohne fest- stehenden Beruf	6 818	2 121	31,1	11	0,5
Zusammen:		4 765 366	891 567	18,7	130 279	16,8

1) Ohne Bremen.

5. a) Die Beschäftigten in den Ländern der amerikanischen Zone¹⁾

am 1. April 1949

Berufsgruppe	Bayern		Hessen		Württemberg-Baden		Amerikanische Zone	
	Besch. Heimat-vertr.	Übrige Be-schäft.	Besch. Heimat-vertr.	Übrige Be-schäft.	Besch. Heimat-vertr.	Übrige Be-schäft.	Besch. Heimat-vertr.	Übrige Be-schäft.
Landw. Berufe	94 227	158 781	25 929	52 284	24 823	33 502	144 979	244 567
Forstberufe	5 511	21 581	2 673	14 119	2 779	6 182	10 963	41 882
Bergleute	1 992	8 628	1 487	6 319	150	850	3 629	15 797
Steinarbeiter								
u. Glasmacher	10 265	33 484	3 086	11 355	2 131	4 690	15 482	49 529
Metallarbeiter	55 640	252 249	20 144	177 034	21 426	170 921	97 210	600 204
Musikinstrum.-								
• Spielw. macher	1 364	2 620	321	335	203	554	1 888	3 509
Chemiearbeiter	1 551	7 903	1 272	14 168	287	3 813	3 110	25 884
Gummiarbeiter	344	1 240	227	4 490	137	1 146	1 708	6 876
Textilarbeiter	22 878	46 330	4 246	9 568	8 336	15 216	35 460	71 114
Papierarbeiter	1 812	9 980	788	5 184	574	4 480	3 174	19 644
Lederarbeiter	2 937	12 045	1 551	19 298	1 031	8 535	5 519	39 878
Holzarbeiter	20 265	78 825	7 804	42 783	7 002	34 408	35 071	156 016
Nahrungs-u. Ge-nußmittelarb.	15 968	58 511	6 457	28 078	4 425	30 395	26 850	116 984
Bekleidungsarb.	26 341	89 837	8 587	41 575	11 133	42 880	46 061	174 292
Friseure	4 494	16 309	1 603	8 667	1 467	7 538	7 564	32 514
Bauarbeiter	23 371	79 654	9 630	58 580	12 655	39 071	45 656	177 305
Graphische Be-rufe	2 256	15 104	854	8 603	682	8 103	3 792	31 810
Reinigungs-u. Desinfektions-arbeiter	1 344	9 225	698	5 113	454	3 700	2 496	18 038
Bühnen-u. Film-arbeiter	4	18	3	11	1	8	8	37
Feststättenarb.	10 207	34 232	2 571	14 917	2 512	12 847	15 290	61 996
Verkehrsarb.	22 885	158 838	10 821	89 422	7 761	74 636	41 467	322 896
Hausgehilfen u. verw. Berufe	38 495	132 282	13 160	57 362	13 158	51 975	64 813	241 619
Hilfsarb. aller Art	58 999	127 612	14 161	43 184	49 734	101 645	122 894	272 441
Maschinisten u. Heizer	2 093	14 725	936	8 261	693	6 874	3 722	29 860
Kaufm. Büro-u. Verw.-berufe	63 257	378 589	22 367	236 332	18 878	211 979	104 502	826 900
Ingenieure, Techniker	8 660	44 491	2 560	32 009	2 461	28 780	13 681	105 280
Sonst. Berufe	20 420	84 101	6 190	50 265	5 847	47 864	32 457	182 230
Arbeitskr. ohne feststeh. Beruf	2 096	4 367	2	236	23	94	2 121	4 697
Zusammen	519 676	1881 561	171 128	1039 552	200 763	952 686	891 567	3873 799

1) ohne Bremen

5. b) Die Beschäftigten in den Ländern der amerikanischen Zone¹⁾

am 1. April 1949

Berufsgruppe	Bayern		Hessen		Württemberg-Baden		Amerikanische Zone	
	Besch. Heimat-vertr.	Übrige Be-schäft.	Besch. Heimat-vertr.	Übrige Be-schäft.	Besch. Heimat-vertr.	Übrige Be-schäft.	Besch. Heimat-vertr.	Übrige Be-schäft.
in vH								
Landw. Berufe	18,1	8,4	15,1	5,0	12,4	3,5	16,3	6,3
Forstberufe	1,1	1,2	1,6	1,4	1,4	0,6	1,2	1,1
Bergleute	0,4	0,5	0,9	0,6	0,1	0,1	0,4	0,4
Steinarbeiter								
u. Glasmacher	2,0	1,8	1,8	1,1	1,1	0,5	1,7	1,3
Metallarbeiter	10,7	13,4	11,8	17,0	10,7	17,9	10,9	15,5
Musikinstrum.-								
u. Spielw. macher	0,2	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1
Chemiearbeiter	0,3	0,4	0,7	1,4	0,1	0,4	0,4	0,7
Gummiarbeiter	0,1	0,1	0,7	0,4	0,1	0,1	0,2	0,2
Textilarbeiter	4,4	2,5	2,5	0,9	4,2	1,6	4,0	1,9
Papierarbeiter	0,3	0,5	0,5	0,5	0,3	0,5	0,4	0,5
Lederarbeiter	0,6	0,6	0,9	1,9	0,5	0,9	0,6	1,0
Holzarbeiter	3,9	4,2	4,6	4,1	3,4	3,6	3,9	4,0
Nahrungs- u. Ge- nußmittelarb.	3,1	3,1	3,8	2,7	2,2	3,2	3,0	3,0
Bekleidungsarb.	5,1	4,8	5,0	4,0	5,5	4,5	5,2	4,5
Friseure	0,9	0,9	0,9	0,8	0,7	0,8	0,9	0,8
Bauarbeiter	4,5	4,2	5,6	5,7	6,3	4,1	5,1	4,6
Graphische Berufe	0,4	0,8	0,5	0,8	0,3	0,9	0,4	0,8
Reinigungs- u. Desinfektionsarb.	0,2	0,5	0,4	0,5	0,2	0,4	0,3	0,5
Bühnen- u. Film- arbeiter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gaststättenarb.	2,0	1,8	1,5	1,4	1,3	1,3	1,7	1,6
Verkehrsarbeiter	4,4	8,4	6,3	8,6	3,9	7,8	4,7	8,3
Hausgehilfen u. verw. Berufe	7,4	7,0	7,7	5,5	6,6	5,5	7,3	6,2
Hilfsarb. aller Art	11,3	6,8	8,3	4,2	24,8	10,7	13,8	7,6
Maschinisten u. Heizer	0,4	0,8	0,5	0,8	0,3	0,7	0,4	0,8
Kaufm., Büro- u. Verwaltungsber.	12,2	20,1	13,1	22,7	9,4	22,3	11,7	21,4
Ingenieure, Techniker	1,7	2,4	1,5	3,1	1,2	3,0	1,5	2,7
Sonst. Berufe	3,9	4,5	3,6	4,9	2,9	5,0	3,6	4,7
Arbeitskr. ohne feststeh. Beruf	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

1) ohne Bremen

6. Die berufsfremd eingesetzten Heimatvertriebenen in den Ländern der amerik. Zone¹⁾

am 1. April 1949

Berufsgruppe	Bayern		Hessen		Württemberg-Baden		Amerikanische Zone	
	Berufsfr. einges.	vH 2)	Berufsfr. einges.	vH 2)	Berufsfr. einges.	vH 2)	Berufsfr. einges.	vH 2)
Landw. Berufe, Gärtner usw.	6 590	7,0	5 849	22,6	3 252	13,1	15 691	12,2
Forstberufe usw.	768	13,9	397	14,9	380	13,7	1 545	14,4
Bergleute usw.	435	21,8	239	16,1	36	24,0	710	19,6
Steinarbeiter und Glasmacher	1 507	14,7	646	20,9	236	11,1	2 389	16,1
Metallarbeiter usw.	9 929	17,8	3 457	17,2	2 090	9,8	15 476	16,2
Musikinstrum.-und Spielwarenmacher	331	24,3	128	39,9	7	3,4	466	26,7
Chemiearbeiter	219	14,1	140	11,0	50	17,4	409	16,5
Gummiarbeiter usw.	44	12,8	87	7,1	14	10,2	145	11,4
Textilarbeiter	2 687	11,7	1 286	30,3	738	8,9	4 711	17,2
Papierarbeiter	337	18,6	162	20,6	62	10,8	561	22,2
Lederarbeiter usw.	723	24,6	350	22,6	165	16,0	1 238	25,5
Holzarbeiter usw.	2 643	13,0	737	9,4	649	9,3	4 029	11,7
Nahrungs- und Genussmittelarbeiter	7 669	48,0	3 056	47,3	2 230	50,4	12 955	50,7
Bekleidungsarb.	3 087	11,7	1 218	14,2	931	8,4	5 236	15,3
Friseure usw.	1 318	29,3	490	30,6	467	31,8	2 275	34,4
Bauarbeiter usw.	3 188	13,6	1 214	12,6	983	7,8	5 385	11,8
Graphische Berufe	626	27,7	186	21,8	115	16,9	927	26,0
Reinigungs- u. Desinfektionsarbeiter	326	24,3	103	14,8	74	16,3	503	28,0
Bühnen- und Filmarbeiter	2	50,0	3	100,0	-	-	5	62,5
Gaststättenarbeiter	1 900	18,6	683	26,6	408	16,2	2 991	24,5
Verkehrsarbeiter	3 925	17,2	1 440	13,3	785	10,1	6 150	15,4
Hausgehilfen und verwandte Berufe	2 971	7,7	1 471	11,2	983	7,5	5 425	14,0
davon 22 a 1 Hausgeh.	-	-	1 149	10,0	844	7,7	1 993	-
Hilfsarbeiter aller Art	-	-	772	5,5	1 324	2,7	2 096	2,0
davon 23 a 5 Metallhilfsarbeiter	-	-	67	1,8	247	2,0	314	1,4
Maschinisten und Heizer	652	31,2	309	33,0	111	16,0	1 072	28,8
Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	17 914	28,3	6 005	26,8	3 844	20,4	27 763	31,2
Ingenieure, Techniker usw.	2 549	29,4	806	31,5	561	22,8	3 916	29,3
Sonstige Berufe	4 231	20,7	1 167	18,9	801	13,7	6 199	23,4
Arbeitskräfte ohne feststehenden Beruf	-	-	-	-	11	47,8	11	0,5
Zusammen	76 571	14,7	32 401	18,9	21 307	10,6	130 279	16,8

ohne Bremen. - 2) der beschäftigten Heimatvertriebenen.

7. Beschäftigte und arbeitslose Heimatvertriebene in den Ländern der amerik. Zone ¹⁾

am 1. Juli 1948 und 1. April 1949

Land	Beschäftigte Heimatvertriebene				Arbeitslose Heimatvertriebene			
	1.7.48	1.4.49	Zu (+)	bzw.	1.7.48	1.4.49	Zu (+)	bzw.
			Ab (-)	nahme			Ab (-)	nahme
			Anzahl	vH			Anzahl	vH
männlich								
Hessen	127 876	120 211	- 7 665	- 6,0	5 899	21 161	+ 15 262	+258,7
Württemberg-Baden	137 676	134 351	- 3 325	- 2,4	5 085	12 800	+ 7 715	+151,7
Bayern	395 730	340 223	-55 507	- 14,0	40 102	113 970	+ 73 868	+184,2
US - Zone	661 282	594 785	-66 497	- 10,1	51 086	147 931	+ 96 845	+189,7
weiblich								
Hessen	50 557	50 917	+ 360	+ 0,7	1 929	5 808	+ 3 879	+201,7
Württemberg-Baden	60 453	66 412	+ 5 959	+ 9,9	1 335	3 564	+ 2 229	+167,0
Bayern	193 009	179 453	-13 556	- 7,0	11 395	37 222	+ 25 827	+226,7
US - Zone	304 019	296 782	- 7 237	- 2,4	14 659	46 594	+ 31 935	+217,9
insgesamt								
Hessen	178 433	171 128	- 7 305	- 4,1	7 828	26 969	+ 19 141	+244,5
Württemberg-Baden	198 129	200 763	+ 2 634	+ 1,3	6 420	16 364	+ 9 944	+154,9
Bayern	588 739	519 676	-69 063	- 11,7	51 497	151 192	+ 99 695	+193,6
US - Zone	965 301	891 567	-73 734	- 7,6	65 745	194 525	+128 780	+195,9

1) ohne Bremen

9) Die arbeitslosen Heimatvertriebenen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾
nach Berufsgruppen am 1. April 1949

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene insgesamt		d a v o n				Auf 100 Arbeitslose entfielen Heimatvertriebene
	Zahl	vH	Männer		Frauen		
			Zahl	vH	Zahl	vH	
Ackerb., Tierz., Gartenbauer	48 469	11,5	39 407	12,3	9 062	8,7	57,1
Forst-, Jagd-u. Fischereiberufe	9 106	2,2	8 380	2,6	726	0,7	47,7
Bergleute u. verw. B.	2 467	0,6	2 165	0,7	302	0,3	39,0
Steingew.u.-verarb., Keramiker	5 138	1,2	4 558	1,4	580	0,5	40,1
Glasmacher	2 321	0,5	1 484	0,5	837	0,8	72,6
Metallerz.u.-verarb. zugeh. Ber.	33 511	7,9	32 833	10,3	678	0,6	30,3
Musikinstrum.u. Spielwarenmacher	1 303	0,3	726	0,2	577	0,6	47,8
Chemiewerker	785	0,2	493	0,1	292	0,3	21,9
Gummiverarbeiter u. verw. Berufe	348	0,1	280	0,1	68	0,1	24,2
Textilhersteller	13 001	3,1	3 136	1,0	9 865	9,5	62,0
Papierhersteller u. -verarbeiter	1 095	0,3	634	0,2	461	0,4	36,3
Ledererz.u.-verarb. u. verw. Berufe	2 196	0,5	1 966	0,6	230	0,2	29,9
Holzverarb.u. zugeh. Ber.	12 727	3,0	11 370	3,6	1 357	1,3	37,8
Nahrungs-u. Genußmittelherst.	16 218	3,8	14 297	4,5	1 921	1,8	41,9
Bekleidungsberufe	15 294	3,6	8 109	2,5	7 185	6,9	39,1
Friseure u. sonst. Körperpfl.-Ber.	3 804	0,9	3 129	1,0	675	0,6	38,8
Friseurberufe u. zugeh. B.	38 572	9,1	38 529	12,1	43	0,0	34,4
Physiotherapeutische Berufe	1 532	0,4	1 248	0,4	284	0,3	33,7
Reinigungs-u. Desinfektionsber.	1 046	0,2	637	0,2	409	0,4	31,7
Bühnen-u. Filmarbeit.	5	0,0	3	0,0	2	0,0	31,3
Gaststättenberufe	7 340	1,7	3 786	1,2	3 554	3,4	28,1
Verkehrsberufe	23 627	5,6	21 441	6,7	2 179	2,1	28,7
Hauswirtschaftl. Ber.	17 767	4,2	517	0,2	17 250	16,6	35,7
Hilfsarbeiter aller Art	61 650	14,6	47 116	14,7	14 534	14,0	38,6
Maschinisten u. Heizer	2 173	0,5	2 172	0,7	1	0,0	33,3
Kaufm. Büro-u. Verwaltungsberufe	64 763	15,3	45 894	14,4	18 869	18,1	35,6
Ingenieure u. Techniker	7 641	1,8	7 257	2,3	384	0,4	29,3
Sonstige Berufe	14 362	3,4	8 891	2,8	5 471	5,3	33,8
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	15 036	3,5	8 653	2,7	6 383	6,1	38,3
Zusammen	423 297	100	319 118	100	104 179	100	37,9

1) ohne Bremen: schätzungsweise 426

9.) Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen
in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
am 1. April 1949

G e b i e t	Heimat- vertrie- bene in 1000	vH der Bevöl- kerung	Arbeitslose			Arbeitslose in vH	
			insgesamt in 1000	darunter Vertriebene in 1000	vH	der Ein- heimi- schen	der Hei- matver- trieben.
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	7 120,7	16,9	1 132,2	423,9	37,4	1,7	6,
<u>Britische Zone</u>	3 834,4	16,0	608,5	228,8	37,6	1,6	6,0
Schleswig-Holstein	913,7	33,3	170,4	99,7	58,5	3,8	9,6
Hamburg	83,5	5,4	38,5	1,3	3,3	2,6	0,9
Niedersachsen	1 792,6	25,9	259,9	110,0	42,3	2,9	6,1
Nordrhein-Westfalen	1 044,6	8,2	139,7	17,8	12,7	1,0	1,7
<u>US - Zone</u>	3 286,3	18,1	523,7	195,1	37,3	1,8	5,9
Bayern	1 913,4	20,4	364,7	151,2	41,5	3,0	7,9
Hessen	652,3	15,1	98,9	27,0	27,3	1,9	4,1
Württemberg-Baden	691,1	17,6	44,5	16,4	36,7	0,9	2,4
Bremen	29,5	5,4	15,6	0,5	3,0	2,9	1,7

10a) Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern ¹⁾ des
Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Berufsgruppen
am 1. April 1949

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in					
	Schlesw.- Holst.	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern
Ackerbauer usw.	17 187	16 848	1 708	2 301	612	9 753
Forstberufe usw.	1 749	3 241	209	445	653	2 794
Bergleute u. verw. Ber.	429	1 121	75	116	7	719
Steingewinner usw.	562	1 134	153	588	152	2 543
Glasmacher	44	138	35	172	185	1 747
Metallerzeuger usw.	8 988	8 327	1 174	2 246	926	11 815
Musikinstrumentenmach.	96	168	28	136	14	861
Chemiewerker	174	239	42	95	21	199
Gummiarbeiter und verwandte Berufe	113	111	4	45	3	58
Textilhersteller	1 510	1 737	294	925	511	7 990
Papierhersteller und -verarbeiter	153	196	35	91	46	569
Ledererzeuger usw.	480	474	64	211	70	892
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	2 736	3 064	279	927	314	5 392
Nahrungsmittelhersteller	4 204	4 254	545	1 148	402	5 569
Bekleidungsberufe	3 262	3 085	521	1 249	682	6 453
Friseure usw.	707	802	161	317	174	1 625
Bauberufe u. zugeh. Ber.	8 588	8 174	1 174	2 612	1 642	16 352
Grafische Berufe	346	370	64	111	36	599
Reinigungsberufe	273	277	33	74	25	347
Bühnen-u. Filmarbeiter	1	3	-	-	-	1
Gaststättenberufe	1 837	1 895	293	418	164	2 674
Verkehrsberufe	7 709	7 472	834	1 223	383	5 818
Hauswirtschaftl. Berufe	6 446	4 882	1 059	897	345	4 107
Hilfsarbeiter aller Art	5 298	12 193	3 356	4 596	6 087	30 024
Maschinisten und Heizer	653	604	86	126	38	664
Kaufm. Büro-u. Verw. Ber.	16 209	17 916	3 571	4 179	1 736	20 849
Ingenieure u. Techniker	1 996	1 734	375	522	223	2 736
Sonstige Berufe	3 691	3 704	715	871	346	4 920
Arbeitskr. o. fest. Ber.	4 223	5 859	921	328	567	3 122
Zusammen:	99 664	110 022	17 808	26 969	16 364	151 192

1) Ohne Hamburg mit 1 278 und Bremen mit 465 arbeitslosen Heimatvertriebenen

10b) Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des
Vereinigten Wirtschaftsgebietes¹⁾ nach Berufsgruppen in vH der Gesamtzahlen
am 1. April 1949

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in					
	Schlesw.- Holst.	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf. in vH	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern
Ackerbauer usw.	17,2	15,3	9,6	8,5	3,7	6,5
Forstberufe usw.	1,8	2,9	1,2	1,7	4,0	1,8
Bergleute u.verw.Ber.	0,4	1,0	0,4	0,4	0,1	0,5
Steingewinner usw.	0,6	1,0	0,8	2,2	0,9	1,7
Glasmacher	0,0	0,1	0,2	0,6	1,1	1,2
Metallerzeuger usw.	9,0	7,6	6,6	8,3	5,7	7,8
Musikinstrumenten- macher	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1	0,6
Chemiewerker	0,2	0,2	0,2	0,4	0,1	0,1
Gummiverarb. und verwandte Berufe	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0
Textilhersteller	1,5	1,6	1,7	3,4	3,1	5,3
Papierhersteller und -verarbeiter	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4
Ledererzeuger usw.	0,5	0,4	0,4	0,8	0,4	0,6
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	2,8	2,8	1,6	3,4	1,9	3,5
Nahrungsmittelherst.	4,2	3,9	3,1	4,3	2,5	3,7
Bekleidungsberufe	3,3	2,8	2,9	4,6	4,2	4,3
Friseure usw.	0,7	0,7	0,9	1,2	1,1	1,1
Bauberufe und zugehörige Berufe	8,6	7,4	6,6	9,7	10,0	10,8
Graphische Berufe	0,3	0,3	0,4	0,4	0,2	0,4
Reinigungsberufe	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2
Bühnen-u.Filmarbeiter	0,0	0,0	-	-	-	0,0
Gaststättenberufe	1,8	1,7	1,6	1,6	1,0	1,8
Verkehrsberufe	7,7	6,8	4,7	4,5	2,3	3,8
Hauswirtsch.Berufe	6,5	4,4	5,9	3,3	2,1	2,7
Hilfsarbeiter aller Art	5,3	11,1	18,8	17,1	37,2	19,8
Maschinisten u.Heizer	0,7	0,6	0,5	0,5	0,2	0,4
Kaufm.Büro-u.Verw.Ber.	16,3	16,3	20,1	15,5	10,6	13,8
Ingenieure u.Technik.	2,0	1,6	2,1	1,9	1,4	1,8
Sonstige Berufe	3,7	3,4	4,0	3,2	2,1	3,3
Arbeitskr.o.fäst.Ber.	4,2	5,3	5,2	1,2	3,5	2,1
Zusammen:	100	100	100	100	100	100

11.) Bar- und Sachleistungen der offenen Fürsorge
 an Heimatvertriebene, Zuwanderer aus der sowjet. Zone und Berlin
 sowie Evakuierte im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und in der franz.
 Zone
 im 2. Halbjahr des Haushaltsjahres 1948/49

G e b i e t	Bar- und Sachleistungen der offenen Fürsorge vom 1.10.1948 bis 31.3.1949		darunter für Heimatvertriebene, Zuwanderer aus der sowjet. Zone und Berlin sowie Evakuierte		
	in Mill. DM	vH des Steuer- aufkommens	in Mill. DM	vH des Steuer- aufkommens	der Gesamt- leistungen
	1	2	3	4	5
Schleswig-Holstein	46,0	17,1	28,7	10,7	62,4
Hamburg	10,9	1,8	0,4	0,1	3,7
Niedersachsen	81,0	10,1	58,0	7,2	71,6
Nordrhein-Westfalen	149,7	7,1	48,4	2,3	32,3
Bremen	5,5	2,1	0,8	0,3	14,5
Hessen	42,8	6,8	23,2	3,7	54,2
Württemberg-Baden	29,2	4,3	16,6	2,4	56,8
Bayern	103,2	9,2	66,4	5,9	64,3
Baden	9,5	5,1	3,6	1,9	37,9
Rheinland-Pfalz	23,6	6,9	2,7	0,8	11,4
Württemberg-Hohenzollern	5,5	3,8	2,6	1,8	47,3
Britische Zone	287,6	7,6	135,5	3,6	47,1
Amerikanische Zone	180,7	6,7	107,0	4,0	59,2
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	468,3	7,2	242,5	3,7	51,8
Französische Zone	38,6	5,7	8,9	1,3	23,1
Westzonen	506,9	7,1	251,4	3,5	49,6

12.) Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Parteien und Personen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und in der französischen Zone

am 31. Dezember 1948

G e b i e t	In der offenen Fürsorge laufend unterstützte						Vertriebene und Zuwanderer aus der sowjet. Zone u. Berlin in vH der Bevölkerung
	Parteien			Personen			
	insgesamt	darunter Vertriebene, Zuwanderer und Evakuierte		insgesamt	darunter Vertriebene, Zuwanderer und Evakuierte		
		Zahl	vH		Zahl	vH	
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	139 208	84 857	61,0	273 043	160 471	58,8	38,2
Hamburg	31 116	1 089	3,5	57 289	2 681	4,7	9,3
Niedersachsen	232 141	162 151	69,9	488 219	345 538	70,8	30,1
Nordrhein-Westf.	354 725	99 724	28,1	725 351	205 006	28,3	8,6
Bremen	13 823	1 766	12,8	22 515	2 878	12,8	7,4
Hessen	125 486	63 462	50,6	254 409	127 232	50,0	17,3
Württemberg-Baden	97 286	55 544	57,1	198 468	113 672	57,3	18,5
Bayern	334 989	203 409	60,7	668 543	406 006	60,7	22,5
Baden	23 616	5 254	22,2	48 206	13 448	27,9	.
Rheinland-Pfalz	57 034	5 216	9,1	116 484	10 935	9,4	.
Württemberg-Hohenzollern	17 710	5 685	32,1	44 275	14 212	32,1	.
Britische Zone	757 190	347 821	45,9	1 543 902	713 696	46,2	18,1
Amerikanische Zone	571 584	324 181	56,7	1 143 935	649 788	56,8	19,9
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 328 774	672 002	50,6	2 687 837	1 363 484	50,7	19,0
Französische Zone	98 360	16 155	16,4	208 965	38 595	18,5	.
Westzonen	1 427 134	688 157	48,2	2 896 802	1 402 079	48,4	.

13) Die im öffentlichen Dienst beschäftigten Heimatvertriebenen
in den Ländern der amerikanischen Zone
nach Behördenart und Dienstverhältnis

Stand Mitte 1948

Behörden- bedienstete	<u>Bayern</u>		<u>Hessen</u>		<u>Württembg.-Baden</u>	
	Landes-	Kommunal 2)	Landes-	Kommunal-	Landes-	Kommunal-
	Behörden		Behörden		Behörden	
Beamte	34 430	15 602	16 737	13 951	21 410	11 823
darunter						
Heimatvertrieb.	2 844	296	1 817	524	883	348
vH 3)	8,3(0,2)	1,9(0,0)	10,9(0,3)	3,8(0,1)	4,1(0,1)	2,9(0,1)
Angestellte	72 105	35 529	25 100	24 224	20 091	24 878
darunter						
Heimatvertrieb.	22 599	3 730	4 988	2 307	4 082	1 973
vH 3)	31,3(1,2)	10,5(0,2)	19,9(0,8)	9,5(0,4)	20,3(0,6)	7,9(0,3)
Arbeiter	11 759	36 621	12 031	26 272	9 073	27 131
darunter						
Heimatvertrieb.	3 835	3 950	1 729	2 810	1 136	3 390
vH 3)	32,6(0,2)	10,8(0,2)	14,4(0,5)	10,7(0,4)	12,5(0,2)	12,5(0,5)
Bedienstete zus.:	118 294	87 752	53 868	64 447	50 574	63 832
darunter						
Heimatvertrieb.	29 278	7 976	8 534	5 641	6 101	5 711
vH 3)	24,8(1,6)	9,1(0,4)	15,8(1,3)	8,8(0,9)	12,1(0,9)	8,9(0,9)
Heimatvertriebene in vH der Gesamtbevölke- rung	20,0		15,1		17,4	

1) ohne Bremen

2) ohne Gemeinden bis 3 000 Einwohner und ohne Kommunalverbände

3) Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Anteil der bei Behörden beschäftigten Heimatvertriebenen an der Gesamtzahl der Heimatvertriebenen des betreffenden Landes an.

14) Die in Landesbehörden der amerikanischen Zone¹⁾
beschäftigten heimatvertriebenen Beamten und Angestellten
nach Dienststufen
Stand Mitte 1948

Gebiet	In Landesbehörden beschäftigte						Anteil der Hei- matver- triebenen in vH an d. Gesamt- bevölkerung
	Beamte			Angestellte			
	ins- gesamt	darunter Heimatver- triebene		ins- gesamt	darunter Heimatver- triebene		
		Zahl	vH		Zahl	vH	
	Höherer Dienst			TOA I - III			
Bayern	4 752	307	6,5	5 271	1 674	31,8	20,
Hessen	2 792	375	13,4	1 789	306	17,1	15,1
Württembg.-Baden	3 975	201	5,0	1 411	333	23,6	17,4
	Gehob. u. mittlerer Dienst			TOA IV - VI			
Bayern	22 105	1 905	8,6	22 880	10 021	43,8	20,0
Hessen	13 173	1 393	10,5	8 766	2 327	26,5	15,1
Württembg.-Baden	15 977	611	3,8	15 118	3 389	22,4	17,4
	Einfacher Dienst			TOA VII - X			
Bayern	7 573	632	8,3	43 954	10 904	24,8	20,0
Hessen	772	49	6,3	14 545	2 355	16,2	15,
Württembg.-Baden	1 458	71	4,8	3 562	360	10,1	17,4
	Dienststufen zusammen						
Bayern	34 430	2 844	8,3	72 105	22 599	31,3	20,0
Hessen	16 737	1 817	10,9	25 100	4 982	19,9	15,1
Württembg.-Baden	21 410	883	4,1	20 091	4 032	20,3	17,4

1) ohne Bremen

15.) Die im Rahmen der Bodenreform angesiedelten Heimatvertriebenen
in B a y e r n und H e s s e n

am 31. Dezember 1948

Art der Siedlung	B a y e r n				H e s s e n			
	Besiedelte Fläche in ha	Angesetzte Siedlerstel- len insgesamt	Davon entfielen auf Heimatvertriebene		Besiedelte Fläche in ha	Angesetzte Siedlerstel- len insgesamt	Davon entfielen auf Heimatvertriebene	
			Zahl	vH			Zahl	vH
rtenlandaktion	8 254	399 734	206 330	51,6	3 080	153 639	109 309	71,1
Existenz- und Nebenerwerbs- siedlung	571	1 576	1 437	91,2	245	3 109	1 832	58,9
Landarbeitersiedlg. und Forst	316	272	175	64,3	11	130	81	62,3
Erwerbsgarten- siedlung	558	286	208	72,7	67	65	52	80,0
Kleinbäuerliche Siedlung (unter 5 ha)	130	38	25	65,8	361	349	69	19,8
Bäuerliche Siedlung (5 ha und darüber)	9 241	672	477	71,0	517	47	37	78,7
Anliegersiedlung (Zusätzliche Zu- teilung an Land- eigentümer)	9 101	5 176	-	-	734	1 232	1	0,1
Pächter - Anlieger- siedlung (Zuteilung an Päch- ter)	473	350	100	28,6	271	517	-	-
Wohnsiedlung	85	1 459	976	66,9	177	740	91	12,3
Zusammen:	28 729	409 563	209 728	51,2	5 463	159 828	111 472	64,1